



Es ist still geworden um die Firmung! Der bislang betretene Weg zum Sakrament des Heiligen Geistes wurde geschlossen. Inzwischen zeichnet sich **„Der lange Weg zur Firmung“** ab. Dieser spricht direkt die jungen Menschen an, und zwar in einem höheren Jugendalter und für einen freien, persönlichen und spannenden Einstieg in das Sakrament. Nachdem immer noch Menschenansammlungen wegen der Corona-Epidemie untersagt sind, wird der skizzierte Firm-Weg auf dieser Homepage der Pfarrei zur „Erscheinung des Herrn“ in St. Ulrich vorgestellt. Pfarrer und Firmkatechetinnen und -katecheten danken für Bemerkungen, Vorschläge, Ideen, Kritik und konkrete Mitarbeit“

„Der neue Weg“ zum Sakrament der Firmung, gegliedert in 3 Phasen: A, B, C, D.

A) die Informationsphase beginnt im Herbst 2020

1) Wie kommt die Idee für einen neuen Weg zur Firmung auf? Welche Überlegungen führen zur Überzeugung und dann zur Entscheidung dazu?

Die Diözesansynode 2013 - 2015 hat festgestellt, dass Christinnen und Christen von *heute* den biblisch-christlichen Glauben ganz bewusst und in freier Entscheidung als ihr Lebensmodell, als ihre Lebensmelodie wählen!

2) Das Firmalter

Dieses Anliegen wird umso mehr gewährleistet, wenn **das Firmalter** von fixen Jahrgangsstufen der Schule entkoppelt und wenn das Sakrament nicht unbedingt jahrgangsweise/ klassenweise gefeiert wird. Die Diözesansynode schlägt das Richtalter mit dem vollendeten 16. Lebensjahr vor.

3) Das Subjekt der Firmvorbereitung?

Wer ist bereit, in der Vorbereitung mitzuarbeiten?

Dafür kommen nicht mehr die Schule - der Religionsunterricht in Frage, sondern die Familien, die Kindergruppen, Jugendgruppen, die Pfarrgemeinde, die Union pasturela Gherdëina, wir selbst! Damit dies möglich wird, bedarf es einer klugen Hinführung zu den Sakramenten - über das alltägliche konkrete christliche Leben der Pfarrangehörigen.

Es gilt, ernsthaft daraufhin zu arbeiten, dass Eltern/ Familien, Jugendliche (Bewerberinnen und Bewerber), Patinnen und Paten bewusst den „neuen Weg“ kennenlernen und sich frei für die Vorbereitung auf die Firmung entscheiden - als Ausdruck eines persönlich-gefärbten christlichen Lebens.

In den Pfarreien und in der Union pasturela Gherdëina muss eine Mentalität der Begleitung für junge Menschen entwickelt werden, eine Willkommenskultur für junge Leute, wo in einem Netzwerk Familien, Pfarrgruppen und Pfarrgemeinde mitarbeiten werden. Es ist zu überlegen, wie die Pfarrgemeinde Trägerin der Sakramentenkatechese werden kann: welche Personen sind ansprechbar, lernwillig und bereit mitzuarbeiten für die Bildung und Erziehung der Jugendlichen in einer Willkommenskultur.

B) die Phase der Vorbereitung beginnt im Herbst 2023/24

Die konkret-inhaltliche Vorbereitung läuft über mindestens 12 Monate mit 12 bis 15 Treffen: also wie kann eine intensivere Vorbereitung auf die Firmung geboten und dann eher angenommen werden? Wie das Sakrament des Heiligen Geistes vorstellen und wie die potentiellen Firmlinge motivieren, die Vorbereitung anzunehmen und das Sakrament zu wünschen?

Womit kann das Patenamnt gefördert und gestärkt werden? Wie kann eine jugendgerechte Begleitung vor und nach der Firmung gewährleistet werden?

1) Der Fachausschuss für die Vorbereitung: Der entscheidende Schritt im Rahmen des neuen Firmweges geschieht vor Ort in den Pfarreien und in der Union pasturela Gherdëina. Diese übernimmt die Verantwortung für die Koordinierung der Vorbereitung des Sakramentes. Da dies ein längerer Prozess ist, ist es unabdingbar, dass vor Ort ein Fachausschuss gebildet wird (Jungschar, SKJ, Jugend- Sportgruppen, Gebetsgruppen ...), der sich mit der Katechese der Firmung - aktuell mit dem neuen Firmweg auseinandersetzt.

2) Fernziel: der Empfang der Firmung soll zu einem Zeichen des Glaubens und der Ermutigung zum Glauben werden! Es soll eine dynamisch-aktivierende Hinführung zum Glaubensbekenntnis werden. Der Firmling möge hingeführt werden, bewusst und eigenständig das Sakrament der Firmung als eine Bekräftigung seines Glaubens zu verlangen und zu empfangen.

Es gilt, sich zu informieren über Christsein in der heutigen Gesellschaft. Daraus kann eine Bildungsgrundlage für das künftige Engagement in der Pfarrei und in der Union pasturela Gherdëina entstehen, also in einem kirchlichen Bereich.

3) Konkret beginnt die Firmvorbereitung in der Union pasturela Gherdëina für Firmkandidaten, die **mindestens 15 Jahre alt sind, im Herbst 2023/24.** Für die Vorbereitung melden sich die Kandidatinnen und Kandidaten selbst an und erklären sich bereit, den Weg der Vorbereitung mitzugehen. Es werden Module für die Vorbereitung ausgearbeitet und angeboten.

C) Phase der Feier

Der Termin für die Firm-Feier mit den jungen Menschen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, wird vom Fachausschuss mit den Firmlingen und der Pfarrei/ oder der Union pasturela Gherdëina festgelegt. Die Feier selbst wird sinnvoll gedacht, geistreich mit den Ergebnissen aus der Zeit der Vorbereitung gestaltet und im Ablauf mit den wichtigen Elementen versehen. Für die Mitfeier bringen alle ihre eigentümliche Freude und Begeisterung, Hoffnung und Vertrauen, Lob und Dank mit.

D) Kostbares jetzt in der Aktualität des pfarrlichen Lebens

1) in der Zwischenzeit: die Jahre, in denen die Firmung nicht stattfindet - firmlose Jahre - sind eine Chance, dem wichtigen Aufgabenfeld der **Jugendpastoral** Aufmerksamkeit und Ressourcen zu widmen.

Firmvorbereitung gelingt dann gut und nachhaltig, wenn es einen „Draht“, eine Beziehung zu jungen Menschen gibt. Es geht um das Bemühen, junge Menschen im Mittel- und Oberschulalter auf ihrem Lebensweg zu begleiten - mit dem Interesse, sich neu mit dem eigenen Glauben und Christsein auseinanderzusetzen. Diese Zeit ist auch eine Chance, sich als Union pastorela Gherdëina und als Pfarreien neu mit dem eigenen Glauben und Christsein auseinanderzusetzen. Der neue Firmweg ist eine große Aufgabe, die ein Umdenken in der Seelsorge und im Gemeindeleben erfordert, sowie Kraft und Energie kostet.

2) die jungen Menschen brauchen glaubwürdige Erwachsene, Vorbilder, signifikante Personen: die sie liebend bejahen, begleiten, anleiten, anregen und ihnen Mut und Freude machen, zu Jesus Christus hinzufinden, seinen kreativen Geist zu spüren und die Glaubensgemeinschaft der Pfarrei freimütig zu erleben. Ein edles, edelmütiges und jugendfreundliches Anliegen kann aufgegriffen werden: nämlich sich die jungen Menschen anschauen, anlächeln, ansprechen und erste Kontakte wagen. Eine direkte, einfache und klare Sprache sprechen, die die jungen Herzen weckt. Dabei echt Eigenes/ Persönliches/ Erlebtes aus der lebendigen christlichen Hoffnung aufleuchten lassen und transparent einbringen in die entstehende Vertrauensbeziehung. Einen lebensfrohen, hellstimmigen Christus-Glauben vorleben - freundschaftlich, ehrlich, korrekt und überzeugend! Das Evangelium aufschlagen und Begegnung mit Jesus und seinem Geist üben. Beten, und einen vertrauensvollen Gebetsgeist in sich griffig und greifbar wachsen lassen. Firmung ist Geschenk und Auftrag.

Der selige Josef Mayr-Nusser sagt: „Die Firmung ist das Sakrament, das die durch die Taufe in uns hingelegten Möglichkeiten und Fähigkeiten entfaltet, gesteigert und zur katholischen Tat drängt. Durch die Firmung erhält der Christ mehr Licht von oben, mehr Einsicht in die Glaubenswahrheiten, mehr Entschlossenheit und Schneid zum Bekenntnis seines Glaubens“.

Wir hoffen und vertrauen, Wind in den Segeln zu bekommen für die skizzierte neue Architektur des Firm-Sakramentes und für eine sinnvolle geistreiche Zusammenarbeit in der Realisierung des großen geistlichen Vorhabens!

03. Februar 2021
vijo, pluan/ digan